

## V. Abschnitt.

Fluren der Ortschaften, Gemeinde-Vermögen, Ortsstatuten etc.

### § 39.

Die Rößschenbroda'er Fluren

umfassen an Gartenland: 9 Schfl.  $9\frac{3}{8}$  Mtz. I., 27 Schfl.  $15\frac{5}{8}$  Mtz. II., und 10 Schfl.  $14\frac{2}{3}$  Mtz. III. Klasse; an Feldern: 165 Schfl.  $11\frac{15}{16}$  Mtz. I., 487 Schfl.  $8\frac{21}{32}$  Mtz. II., und 376 Schfl.  $7\frac{35}{96}$  Mtz. III. Klasse; an Wiesen: 30 Schfl.  $14\frac{1}{8}$  Mtz. I., 93 Schfl.  $10\frac{3}{8}$  Mtz. II., und 71 Schfl.  $10\frac{9}{16}$  Mtz. III. Klasse; an Holzboden: 150 Schfl.  $12\frac{15}{16}$  Mtz. II., und 559 Schfl.  $11\frac{37}{48}$  Mtz. III. Klasse; (an Lehden —. —.); an unbrauchbarem Boden: 17 Schfl.  $2\frac{1}{8}$  Mtz.; an Weinbergen: 83 Schfl.  $\frac{2}{3}$  Mtz. I., 87 Schfl.  $8\frac{7}{8}$  Mtz. II., und 323 Schfl.  $15\frac{1}{3}$  Mtz. III. Klasse; mithin die Gesamtfläche 2496 Schfl.  $10\frac{19}{48}$  Mtz., soweit nämlich seit 6. Mai 1830 nicht beziehentlich durch Neubauten,

7. April 1851

Landabtretung zur Eisenbahn, und Wasserabrisse an Gartenland, Feldern und resp. Wiesen und durch Ausrottungen an Weinländereien theils Abminderungen, theils Zuwachs stattgefunden haben. (m. vergl. Weinbauheft § 12, S. 12, und not. 74, S. 22; incl. Chronik § 31, S. 50, not. 6. —) Nach dem Flrb. v. 7. April 1851 betrug die Gesamtfläche 1652 Acr. 224 □R., als: 1597 Acr. 273 □R. steuerbare Grundfläche, 1 Acr. 21 □R. Kirche und Kirchhof, 71 Acr. 230 □R. Wege und andere der Besteuerung nicht unterworfenen Objecte; wogegen nach der neuesten Revision der Kön. Bezirks-Steuerannahme vom 25. Aug. lf. 3. (1863) die Ortssumme nur 1577 Acr. 288 □R. (mit 38703 $\frac{703}{48}$  Steuereinheiten) ausmacht.

Obige Fluren grenzen gegen Morgen an Serkowitzer Gebiet; gegen Mittag an die Elbe (und die Weyherwiesen jenseits des Stromes an Gohlis'er, Kosselbaud'er und Niederwartha'er Gebiet,) gegen Abend an Naundorfer Fluren, und gegen Mitternacht an die Niederlösnitz und an Naundorfer und Serkowitzer Flur.

Einzelne Flurstücken sind: die Drehruthen, die Zworuthen (in der Aue), die Kirchenwiesen (ebends.) die Unterkwiesen (ebends.), die Großwiesen, die Platzwiesen, die Dürrwiesen (Feldflur), die Pläze, die Habwiesen, die Hornwiesen, die Niederhaue, die Dorfwiese, die Feld=Drehruthen, die Feld=Zworuthen, (darin die Galgberge), die Fünfruthen, (worin der Gottesacker und die Hahnberge — Weinberge), die Hofstücken, die Nieschen=Giehren, die Feld=Bierruthen, die Schädlich'n, die Leimgruebchen, die Bierdtehalbruthen, die Giehren (Felder), die Borleiten und Borberge (vergl. ob. § 3.), die Häubzgen, und Langenberge, die Breitenberge, die Bornberge, Weinbergflur unt. der Vieh=Trebe, die Mauländer (Weinberge), die hohen Gebürge, (vergl.) die Weyherwiesen ober der Werther, jenseits der Elbe, (als: die Neuen, die große Wiesen, die Eich=Weher, die Dreh=Zippel, und die